



Intensivwohngruppe

ist ein Angebot des CJD Germersheim.

Das CJD Germersheim

ist einer der Standorte des CJD Rhein-Pfalz/Nordbaden. Es ist aktiver Partner und Mitgestalter von Arbeitsmarkt und Sozialpolitik in seinem Umfeld.

Das CJD Rhein-Pfalz/Nordbaden

(www.cjd-rhein-pfalz-nordbaden.de) orientiert seine Tätigkeitsschwerpunkte an regionalen Anforderungen. Mit seinen über 650 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen fördert und unterstützt es jährlich über 12.000 Menschen.



Wir arbeiten nach den Standards der European Foundation for Quality Management (EFQM). Unsere Angebote sind nach der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV) zertifiziert.

Das CJD

bietet jährlich 155.000 jungen und erwachsenen Menschen Orientierung und Zukunftschancen. Sie werden von 9.500 hauptamtlichen und vielen ehrenamtlichen Mitarbeitenden an über 150 Standorten gefördert, begleitet und ausgebildet. Grundlage ist das christliche Menschenbild mit der Vision "Keiner darf verloren gehen!".

Das CJD Germersheim

ist eine Einrichtung im Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands e.V. (CJD), 73061 Ebersbach - Teckstraße 23 - www.cjd.de

Kontakt

CJD Germersheim
Schlossstraße 2
76726 Germersheim
Fax 07274 7026-10
www.cjd-germersheim.de

Marion Willem
Fon 07274 7026-44
Mobil 0151 52665431
marion.willem@cjd.de

Psychologischer Dienst
Fon 07274 7026-33
pdgermersheim@cjd.de



Intensivwohngruppe

für junge Menschen mit
Persönlichkeitsentwicklungs-
störungen



Zielgruppe

Junge Frauen ab 14 Jahren mit Persönlichkeitsentwicklungsstörungen – insbesondere vom Borderlinetyp – die von Ausgrenzung und Behinderung bedroht sind, können in unseren Intensivwohngruppen aufgenommen werden.

In jeder der beiden Wohngruppen stehen sieben Einzelzimmer zur Verfügung. Die Wohngruppen bieten Jugendlichen, die nicht auf einen vollstationären Krankenhausaufenthalt angewiesen sind, Perspektiven.

Die Wohngruppen sind anerkannte Jugendhilfemaßnahmen nach §§ 27, 34, 35 a, 41 SGB VIII, in Einzelfällen § 53 SGB XII.

Unser Ziel

Zur Vermeidung einer drohenden Behinderung und zur nachhaltigen Sicherung der Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft werden die jungen Menschen zu einer selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Lebensführung motiviert.

Ziel ist es, Identität auszubilden, die eigenen Handlungsspielräume zu erweitern und ein tragfähiges Lebenskonzept zu entwickeln.

Die Jugendlichen lernen, die unterschiedlichen Alltagsanforderungen zu meistern. Sie werden dabei unterstützt, einen Schulabschluss zu erreichen, eine Ausbildung aufzunehmen bzw. einer geregelten Beschäftigung nachzugehen.

Die Reintegration in die Familie wird gefördert.

Setting/Inhalte/Methoden

- Vollstationäre Wohngruppe für junge Frauen
- 24-Stunden-Betreuung durch qualifizierte MitarbeiterInnen (Schlüssel 1:0,9)
- Konstante Bezugspersonen
- Ganzheitliche Betreuungsformen im Sinne eines pädagogisch-therapeutischen Milieus
- Gestaltung eines strukturierten Alltags
- Fertigkeitstraining auf der Basis der Dialektisch-Behavioralen Therapie (DBT-A) in den Bereichen
 - » Spannungstoleranz
 - » Emotionsregulation
 - » zwischenmenschliche Fertigkeiten
 - » bewusster Umgang mit Gefühlen
 - » innere Achtsamkeit
 - » Stresstoleranz
- Ressourcenorientierter Ansatz
- Schulische/berufliche Begleitung
- Krisenintervention
- Familienarbeit/-beratung
- Begleitung im Klärungs- und Aufarbeitungsprozess von Gewalterfahrungen und anderen traumatischen Erlebnissen
- Traumapädagogik
- Beratung bei soziokulturellen Konflikten
- Sexualpädagogik

Zusammenarbeit mit den Kinder- und Jugendpsychiatrien der Region

- Konsiliarärztlicher Dienst
- Stationäre Krisenintervention

Besondere Leistungen im Regelangebot

- Ergotherapeutische Werkstatt
- Bewegungsförderung
- Erlebnispädagogische Angebote

Die MitarbeiterInnen

- Interdisziplinäres Team bestehend aus PsychologInnen, SozialpädagogInnen, ErgotherapeutInnen und ErzieherInnen
- Laufende Supervision und Fortbildung durch erfahrene interne und externe Fachkräfte